Geschäftsbericht 2024

MIT REKA LIEGT MEHR DRIN.

reka

Impressum

Herausgeber: Schweizer Reisekasse (Reka) Genossenschaft

Grafik: Polyconsult AG, Bern

Druck: merkur medien ag, Langenthal

Sprachen: Dieser Geschäftsbericht liegt in deutscher und französischer Sprache vor und ist auf reka.ch abrufbar. Massgebend ist die deutsche Fassung.

Die nächste Generalversammlung findet am 9. Mai 2025 statt.

derzukunftzuliebe.ch
ein Engagement der merkur gruppe

Inhalt

Erlebnisse in Zahlen	4
Vorwort	7
Strategie Reka-Gruppe	8
Geschäftsbereich Reka-Geld	10
Geschäftsbereich Reka-Ferien	14
Gesellschaftliche Verantwortung	26
Human Resources	30
Finanzen	34
Corporate Governance	38

Erlebnisse in Zahlen

Viele Kundinnen und Kunden waren auch 2024 mit uns unterwegs, erlebten Freizeitaktivitäten und konnten sich in den Ferien entspannen.

Dazu benötigte es laufend Investitionen in die Ferienanlagen, eine fortschreitende Digitalisierung der Kundenprozesse und viel Innovationsgeist.

Und dies alles basierend auf unserer Überzeugung, das Gemeinwohl in unserem Denken und Handeln in den Vordergrund zu setzen. **Mit Reka liegt mehr drin.**

853'571

Übernachtungen in Ferienwohnungen und Hotelzimmern der Reka-Gruppe sowie durch uns vermittelte Übernachtungen bei unseren Partnern.

506 Mio.

Franken Transaktionsumsatz erreichten wir mit Reka-Geld.

125 Mio.

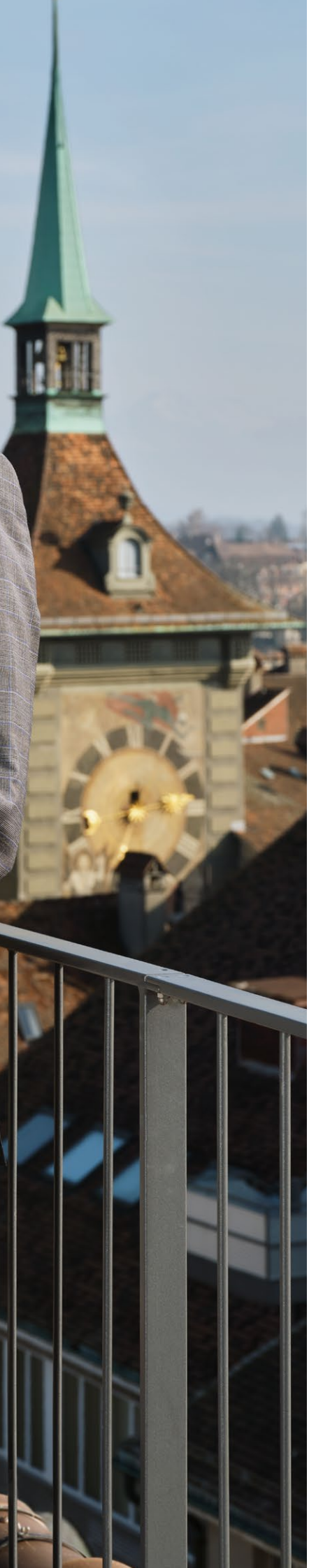
Franken Nettoerlös erzielte die Reka-Gruppe.

867

Familien mit 1'896 Kindern ermöglichte unsere Reka Stiftung Ferienhilfe eine Ferienwoche für 200 Franken.

18 Mio.

Franken haben wir in unsere bestehenden und in neue Reka-Feriendörfer, -Ferienanlagen, -Ferienwohnungen, in den Swiss Holiday Park und ins Golfo del Sole investiert.



Reka im Wandel

Sehr geehrte Genossenschafterinnen und Genossenschafter
Sehr geehrte Leserinnen und Leser

Das Jahr 2024 hat in der Reka-Gruppe viel Bewährtes gefestigt, aber auch in vielerlei Hinsicht Neues gebracht. So konnten sich die beiden Geschäftsbereiche Geld und Ferien dank neuer Produkte und attraktiver Angebote kräftig weiterentwickeln. Gleichzeitig haben wir neue strategische Initiativen definiert, die Reka in den kommenden Jahren Schritt für Schritt voranbringen werden.

Im Bereich Ferien verbuchte die Reka-Gruppe sowohl in der Schweiz als auch im Ausland einen Rekordumsatz. Dank unseres breiten Angebots an Familienferien durften wir über 850'000 Logiernächte in unseren Ferienanlagen verbuchen. Einige Anlagen haben wir zudem erneuert und mit frischen Angeboten noch attraktiver gestaltet, zum Beispiel in Magadino, Hasliberg, Montfaucon und Sörenberg. Unsere klassischen Feriendörfer und Ferienwohnungen, aber auch die Hotels und Resorts, trugen dazu bei, dass Reka die Position als führende Anbieterin von Familienferien und Freizeiterlebnissen in der Schweiz weiter ausbauen konnte.

Die beliebte Reka-Card hat ihren Status als schweizweit einzigartige Lohnnebenleistung weiter gestärkt. Ein Zuwachs an Partnerunternehmen, die ihren Mitarbeitenden die Vorzüge von Reka-Geld zugänglich machen, und die kontinuierlich steigende Zahl neuer Akzeptanzstellen haben erneut zu einem Wachstum geführt. Besonders hervorzuheben ist unser neues Mobilitätsbudget Reka-Rail+, das offenbar den Zeitgeist trifft und einen bedeutenden Beitrag zur nachhaltigen Mobilität in der Schweiz leistet.

Ein zentraler Pfeiler unseres Engagements ist das soziale Engagement. Dank der Reka Stiftung Ferienhilfe konnten rund 900 Familien für nur 200 Franken sorglose Ferien geniessen. Trotz hohem Kostendruck bleiben wir unseren Grundsätzen treu und bieten weiterhin attraktive Preise in unseren Ferienanlagen an. Reka trägt damit wesentlich zu einem sozialverträglichen Schweizer Ferien-, Freizeit- und Mobilitätsangebot bei.

Um für die Zukunft gerüstet zu sein, planen wir Investitionen in allen Geschäftsbereichen. Dazu zählen die kundenorientierte Weiterentwicklung unserer Produkte, die Stärkung der Nachhaltigkeitsrichtlinien sowie geplante Neubauten von Ferienanlagen, wie beispielsweise in Lenk und am geplanten Standort in Kreuzlingen. Ausserdem soll die Reka-Card zu einer noch alltagstauglicheren Zahlungslösung weiterentwickelt werden.

Das erfolgreiche Geschäftsjahr 2024 war nur durch das engagierte Zusammenspiel aller Beteiligten möglich. Unsere zuverlässigen Partner und Dienstleister haben massgeblich dazu beigetragen, dass Reka ein einzigartiges Unternehmen bleibt, das mit Zuversicht in die Zukunft blicken kann. Auch unsere rund 1'000 Mitarbeitenden setzen sich tagtäglich mit Herzblut dafür ein, unseren Kundinnen und Kunden inspirierende Erlebnisse in den Bereichen Ferien, Freizeit und Mobilität zu ermöglichen.

Ihnen allen ganz herzlichen Dank dafür!

Dr. Marcel Dietrich //
Präsident

Roland Ludwig //
Direktor

Bewährte Lösungen zeitgemäss anpassen

Strategische Eckpfeiler

Im Jahr 2024 haben sich die Organe von Reka eingehend mit der strategischen Ausrichtung der Reka-Gruppe befasst. Im Mittelpunkt stand dabei die Vision, die Marktstellung als führende Anbieterin von Familienferienerlebnissen und im Bereich Fringe Benefits weiter zu festigen und mit neuen Produkten und Angeboten zu ergänzen. Als nicht gewinnorientierte Genossenschaft übernimmt Reka weiterhin eine hohe soziale Verantwortung und fühlt sich dem Schweizer Gemeinwohl verpflichtet. Die strategische Weiterentwicklung der Gruppe rundet die bereits bestehenden Bereichsstrategien von Reka-Geld und Reka-Ferien ab. Folgende Eckpfeiler wurden als strategische Stossrichtungen definiert:

- Transformation zu einer serviceorientierten IT-Architektur mit Fokus auf Kundinnen und Kunden und Prozessoptimierung
- Entwicklung von strategischen Wachstumsfeldern
- Stärkung des digitalen Marketings, um neue Kunden- und Zielgruppen zu gewinnen
- Aufbau eines Nachhaltigkeitskonzepts und -reportings
- Förderung von Mitarbeitenden und Lernenden im Rahmen der Personalentwicklung
- Stärkung der Marke Reka und des Netzwerks in der Schweiz

Reka-Geld: Umsetzung der Bereichsstrategie nimmt Formen an

Ablösung des Reka-Checks durch die digitale Geschenkkarte
Im Rahmen der weiteren Digitalisierung wird Reka 2025 die Reka-Geschenkkarte als digitale Weiterentwicklung des physischen Reka-Checks einführen. Ziel ist es, die bestehenden Reka-Checks-Angebote schrittweise durch die neue Geschenkkarte zu ersetzen. Damit vereinfacht sich die Nutzung von Reka-Geld und es trägt veränderten Zahlungsbedürfnissen Rechnung. Die Reka-Geschenkkarte erweitert die Funktionalität des bisherigen Reka-Checks mit neuen Möglichkeiten, zum Beispiel im E-Commerce oder bei digitalen Zahlungen in Apps. Die Karte wird vorerst online zum Verkauf angeboten und danach schrittweise an weiteren Verkaufsstellen eingeführt. Dieser strategische Schritt unterstreicht das Bestreben der Genossenschaft, bewährte Lösungen an moderne Bedürfnisse anzupassen und gleichzeitig die Digitalisierung voranzutreiben. Um einen reibungslosen Übergang zu gewährleisten, werden bestehende Einlösemöglichkeiten des Reka-Checks bis auf Weiteres beibehalten.

Erweiterung der Reka-Card
2024 wurde ein Grobkonzept für einen möglichen Ausbau der Reka-Card erarbeitet, um deren Nutzung zu erweitern und weiter zu vereinfachen. Das Ziel besteht darin, Herausforderungen der Kundinnen und Kunden zu lösen, wie zum Beispiel die eingeschränkte Nutzbarkeit, welche die Alltagsrelevanz der Reka-Card heute teilweise noch einschränkt. Im Vordergrund steht die Kombination von Reka-Geld mit einer international akzeptierten Prepaid-Karte, sowohl als physische Karte als später auch via Mobile Payment.

Positionierung der Reka-Card in drei Angebotslinien
Ergänzend zu den bestehenden Lösungen Reka-Pay als Lohnnebenleistung und Reka-Lunch als Arbeitgeberbeitrag zur vergünstigten Verpflegung wurde 2024 Reka-Rail+ neu positioniert. Das zweckgebundene Mobilitätsbudget ermöglicht Mitarbeitenden den flexiblen Zugang zu nachhaltigen Verkehrsmitteln. Im Jahr 2025 wird das Angebot weiter ausgebaut: Neue Akzeptanzstellen aus dem Bereich nachhaltige Mobilität, zum Beispiel E-Ladestationen und Sharing-Angebote, werden kontinuierlich integriert. Darüber hinaus wird die Reka-Rail+ Geschenkkarte eingeführt. Ausserdem strebt Reka gezielt nach weiteren Partnerschaften mit Akteuren des Mobilitätsmarkts, die sich auf nachhaltige Lösungen spezialisiert haben.

Reka-Ferien: Strategie basierend auf drei Produktlinien

Um dem Anspruch als führender Anbieter von Familienerlebnissen in der Schweiz gerecht zu werden, plant Reka, die Anzahl der Standorte gezielt zu erhöhen. Evaluiert werden insbesondere familienfreundliche Destinationen, sowohl in den Alpen als auch an Seen. Die Wachstumsstrategie basiert auf drei Produktlinien mit Anlagen, die von Reka selbst betrieben und vermarktet werden:

Reka-Feriendörfer – Community
Die bestehenden elf Feriendörfer differenzieren sich durch eine einheitliche, auf Familienerlebnisse ausgerichtete Angebotsstruktur. Das Feriendorf in Lenk wird nach der Wintersaison 2024/25 einem Neubau weichen und auf die Wintersaison 2026/27 neu eröffnet. Auch die Planung für ein neues Feriendorf direkt am Bodensee in Kreuzlingen kann dank der behördlichen Genehmigung des Gestaltungsplans weitergeführt werden.

Reka-Ferienwohnungen – Individualität
Neben den Reka-Feriendörfern gehören Reka auch kleinere Anlagen, die sich vor allem auf die individuellen Bedürfnisse von Familien, körperlich Aktiven und Kleingruppen ausrichten. Zu diesen eigenen Anlagen sollen weitere hinzukommen, die exklusiv von Reka betrieben und vermarktet werden. Aktuell stehen zwei sogenannte Asset-Light-Projekte im Wallis und im Tessin kurz vor der Realisierung. Asset Light bedeutet, dass Reka nur in die Ausstattung investiert und die Infrastruktur sowie die Liegenschaft im Eigentum von Drittinvestoren verbleiben.

Hotels & Resorts – Convenience
Die Produktlinie Hotels & Resorts umfasst grössere, eigenständige Anlagen mit einem breiten, familienfreundlichen Angebot. Die bestehenden Anlagen in Morschach (Swiss Holiday Park), Brissago (Parkhotel Brenscino) und in Follonica/Italien (Golfo del Sole) sollen mit ausgewählten Resorts und Hotels sowohl in der Schweiz wie auch im Mittelmeerraum ergänzt werden. Auf den Winter 2026/27 wird Reka zudem den Betrieb des neu renovierten Hotels Scaletta in S-chanf übernehmen.

Ergänzend zu den von Reka betriebenen Anlagen wird das Angebot an Drittanlagen weiter optimiert und mit neuen Angeboten ergänzt. Im Fokus stehen dabei familienfreundliche Destinationen und Regionen in der Schweiz, in denen Reka keine eigenen Anlagen betreibt, sowie der Mittelmeerraum als Ergänzung zum Heimmarkt.

Ein zusätzlicher Schwerpunkt neben der Weiterentwicklung der Produktlinien liegt in der Digitalisierung des Kundenerlebnisses – sowohl bei der Buchung als auch während des Aufenthalts. Zu diesem Zweck wird die Buchungsplattform kontinuierlich weiterentwickelt. Weitere Systeme wie ein neues Gutscheinprogramm oder eine neue Software für die Verwaltung von Hotels und Ferienwohnungen sind in Planung.

Die Werte von Reka

An diesen drei Werten orientiert sich Reka in der täglichen Arbeit. Sie sind richtungsweisend für die Umsetzung der Strategie.

Wirkungsvoll
Wirkungsvoll heisst für uns, passende Lösungen und Angebote für unsere Kundinnen und Kunden zu entwickeln, dabei weitsichtig und lösungsorientiert zu denken und konsequent in der Umsetzung zu sein.

Gemeinsam
Dies gelingt uns am besten gemeinsam, in dem wir einander respektvoll, wertschätzend und auf Augenhöhe begegnen. Wir denken und handeln abteilungsübergreifend. Zusammen mit unseren Tochtergesellschaften und Partnern verfolgen wir die definierten Ziele.

Mutig
Dabei agieren wir mutig, aber nicht leichtsinnig. Wir sind neugierig, suchen nach neuen, kreativen Lösungen und gehen auch mal kalkulierte Risiken ein. Wir stehen zu unseren Fehlern und lernen daraus. Wir übernehmen Verantwortung, kommunizieren überzeugend und selbstbewusst und handeln ehrlich und fair.

Die Reka-Card wird immer beliebter

Reka-Geld konnte im Jahr 2024 erneut zulegen und festigt damit seine Stellung als führende Lohnnebenleistung in der Schweiz. Mit dem Mobilitätsbudget Reka-Rail+ konnte Reka zudem ein neues Produkt entwickeln, das gezielt die nachhaltige Mobilität fördert. Der Bruttogewinn verbesserte sich im Vergleich zum Vorjahr erneut – trotz höherer Kosten.

Sowohl die Zahl der Arbeitgeber, die Reka-Geld als Lohnnebenleistung abgeben, als auch der mit der Reka-Card erzielte Transaktionsumsatz haben im Jahr 2024 weiter zugenommen. Der Betriebsertrag erreichte 2024 CHF 21,9 Millionen und liegt damit 6,0% über dem Vorjahresniveau. Auch der Bruttogewinn konnte gesteigert werden und erreichte CHF 11,2 Millionen.

Bruttogewinn

(in Mio. CHF)	2023	2024
Betriebsertrag	20,7	21,9
Direkter Aufwand	–9,8	–10,7
Bruttogewinn	**10,9**	**11,2**

Abgeber und Verkaufsvolumen von Reka-Geld nehmen weiter zu

Die Reka-Card bleibt eine der beliebtesten Lohnnebenleistungen der Schweiz. Im Jahr 2024 ermöglichten 4'660 Unternehmen, Organisationen und Institutionen ihren Mitarbeitenden und Mitgliedern den vergünstigten Bezug von Reka-Geld. Dies entspricht einem Zuwachs von 114 Abgebern.

Der Verkauf von Reka-Geld an Kundinnen und Kunden entwickelte sich im Jahr 2024 weiterhin positiv: Bei den Arbeitgebern, dem mit knapp zwei Dritteln bedeutendsten Absatzkanal, konnte ein Zuwachs von 1% verzeichnet werden. Leicht rückläufig war hingegen der Verkauf von Reka-Geld über Arbeitnehmerverbände und Gewerkschaften. Der Verkauf über das Reka-Kundenportal nahm um 14,4% zu, und der Verkaufskanal Coop erhöhte sich um 5,3%. Beide Kanäle richten sich vor allem an Kundinnen und Kunden, die kein vergünstigtes Reka-Geld über ihren Arbeitgeber beziehen können oder ihr Reka-Geld-Guthaben erhöhen möchten.

Reka-Rail+ als multimodale Tür-zu-Tür-Mobilität

Um den Zugang zu nachhaltigen Verkehrsmitteln zu fördern, hat Reka 2024 mit der Lancierung von Reka-Rail+ die nachhaltige Mobilitätslösung neu positioniert. Reka-Rail+ ermöglicht Mitarbeitenden von Organisationen eine flexible und multimodale Nutzung nachhaltiger Verkehrsmittel – von der ersten bis zur letzten Meile. Die Integration in Mobilitäts-Apps wie SBB Mobile sowie die breite Akzeptanz unserer Bezahlkarte bei E-Ladestationen bis hin zu Bikesharing-Anbietern erweitert die Einsatzmöglichkeiten über verschiedene Mobilitätspartner hinweg.

Reka-Rail+ soll Unternehmen bei der Umsetzung moderner Mobilitätskonzepte unterstützen. Das zweckbestimmte Zahlungsmittel ergänzt Reka-Pay als Fringe Benefit: Es dient als gezielt einsetzbares Mobilitätsbudget, das individuell angepasst werden kann. Das Produkt ist einfach zu verwalten und motiviert Mitarbeitende zur Nutzung nachhaltiger Mobilitätsoptionen.

Mit der Neupositionierung unterstreicht Reka den Anspruch, zeitgemässe Mobilitätslösungen anzubieten, die den Bedürfnissen von Organisationen und Mitarbeitenden gerecht werden und zur Entwicklung zukunftsfähiger Mobilitätskonzepte beitragen.

Von Reka-Checks zur neuen Reka-Geschenkkarte

Um den gestiegenen Anforderungen an moderne und flexible Zahlungslösungen gerecht zu werden, hat Reka im Jahr 2024 mit der Entwicklung eines digitalen Pendants zum physischen Reka-Check begonnen. Mit der Einführung der Reka-Geschenkkarte im Jahr 2025 ergänzt Reka die Funktionalitäten des bisherigen Checks durch neue digitale Nutzungsmöglichkeiten.

Die Reka-Geschenkkarte wird zunächst online auf reka.ch verfügbar sein; eine Ausweitung auf weitere Verkaufskanäle ist geplant. Die Karte dient als vielseitiges elektronisches Zahlungsmittel, das auch online und in Apps hinterlegt und für kontaktloses Bezahlen verwendet werden kann. Über einen QR-Code können Saldo und Verfalldatum abgefragt und der Restbetrag auf ein Reka-Konto überwiesen werden.

Mit diesem Konzept verbindet Reka die bewährten Vorteile des Reka-Checks mit den Funktionalitäten der modernen Technologie. Die einfache Handhabung und die vielen Einsatzmöglichkeiten unterstützen den Übergang in die digitale Zukunft.

Verkaufsvolumen nach Verkaufskanälen

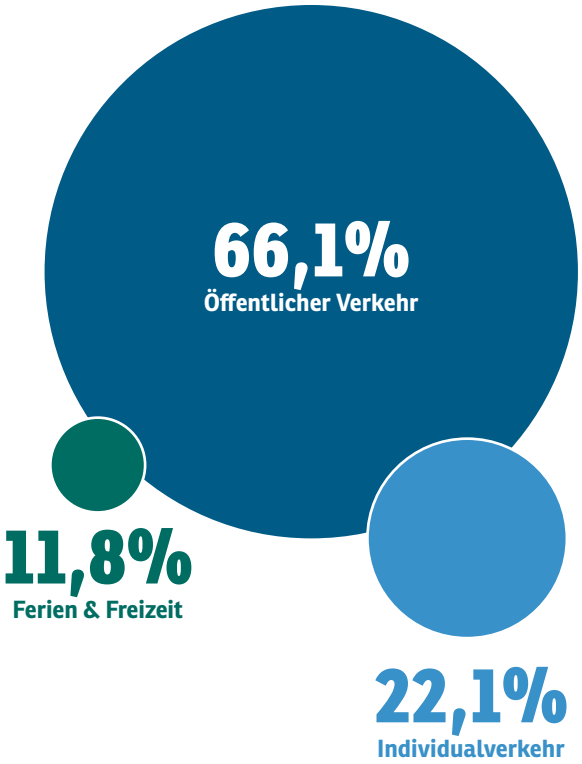
(in Mio. CHF)	2023	2024
Arbeitgeber	285,0	287,8
Arbeitnehmerverbände	19,1	18,9
Coop	145,1	152,8
Kundenportal	21,5	24,6
Diverse	18,4	20,1
Total	**489,1**	**504,2**

Reka-Card mit Umsatzerhöhung dank mehr Akzeptanzstellen

Insgesamt gaben die Reka-Kundinnen und -Kunden im Jahr 2024 CHF 505,9 Millionen aus. Rund zwei Drittel des Konsums entfielen auf Leistungen des öffentlichen Verkehrs, wo die Ausgaben um 4,2% auf CHF 334,2 Millionen stiegen. Erfreulich ist die Entwicklung im Bereich Ferien und Freizeit, wo das Ausgabevolumen um 5,4% auf CHF 59,5 Millionen anstieg. Gegenläufig entwickelten sich die Ausgaben für Individualverkehr, die aufgrund tieferer Treibstoffpreise um 5,6% auf CHF 112,2 Millionen zurückgingen. Bis Ende 2024 konnten die verschiedenen Reka-Geldformen bei 11'449 Akzeptanzstellen als Zahlungsmittel eingesetzt werden, was einer Zunahme von 6,5% entspricht.

Reka-Pay und Reka-Lunch mit leichtem Wachstum

Die Reka-Card umfasst drei Produkte: Neben der klassischen Lohnnebenleistung Reka-Pay weisen die Unterstützung der Mittagsverpflegung Reka-Lunch sowie das Mobilitätsbudget Reka-Rail+ ein prozentual höheres Wachstum auf. Mit einem Anteil von 96,5% am Verkaufsvolumen bleibt Reka-Pay jedoch auch im Jahr 2024 das mit grossem Abstand wichtigste Produkt von Reka-Geld. Das Zahlungsmittel kann in der ganzen Schweiz vielfältig eingesetzt werden – im öffentlichen Verkehr, beim Tanken, in der Gastronomie, für Ferien, Sport und Kultur. Im Vergleich zum Vorjahr konnte Reka den Verkauf von Reka-Pay um 2,6% steigern. Noch besser entwickelten sich Reka-Lunch, das Zahlungsmittel für die Verpflegung von Mitarbeitenden, mit einem Plus von 9,3% und Reka-Rail+ mit einer starken Zunahme von 25,5%.



Reka-Ferien entwickelt neue Angebote für Familien

Auch im Jahr 2024 hat die Nachfrage nach Reka-Ferien weiter zugenommen. Dazu beigetragen haben in erster Linie das Auslandsgeschäft sowie die Produktlinie Hotels & Resorts mit den von Reka betriebenen Anlagen Swiss Holiday Park und Golfo del Sole. Das Schweizer Feriengeschäft in den eigenen Feriendörfern und Ferienwohnungen entwickelte sich trotz herausforderndem Umfeld stabil.

Die Ambition von Reka, der grösste Anbieter von Familienferien in der Schweiz zu sein, wurde erneut konsequent umgesetzt. Rund drei Viertel der Reka-Kundinnen und -Kunden sind Familien. Jede fünfte Schweizer Familie hat ihre Ferien mindestens einmal mit Reka verbracht. Gemäss der strategischen Neuausrichtung bietet Reka Angebote in drei Produktgruppen an: Feriendörfer, Ferienwohnungen und Hotels & Resorts. Im Jahr 2024 wurden total 20 Ferienanlagen betrieben: 11 Feriendörfer, 6 Ferienhäuser und 3 Anlagen aus der Produktgruppe Hotels & Resorts. Zusätzlich vermarktet und vermietet Reka auch Ferienunterkünfte von ausgesuchten Drittanbietern in der Schweiz und im Ausland – dort vor allem im Mittelmeerraum.

Mit CHF 79,0 Millionen erreichte der Betriebsertrag des Geschäftsbereichs Reka-Ferien 2024 den zweithöchsten je erzielten Wert. Gegenüber dem Vorjahr nahm er um 3,1% zu, insbesondere durch die Rekordumsätze in den beiden Resorts Swiss Holiday Park und Golfo del Sole. Insgesamt hat die Auslandsnachfrage überproportional zugenommen, was auf den aktuellen Trend, dass Schweizer Familien vermehrt ins Ausland reisen, zurückzuführen ist. Der Umsatz in den Schweizer Anlagen stagnierte, getrübt durch das regnerische Frühlingswetter und zurückhaltende Buchungen in der zweiten Jahreshälfte.

Konsolidierter Betriebsertrag Reka-Ferien

(in Mio. CHF)	2023	2024
Betriebsertrag Schweiz	63,8	65,9
Betriebsertrag Ausland	12,8	13,1
Total	**76,6**	**79,0**

Hotels & Resorts: erneut Rekordertrag
Die Produktlinie Hotels & Resorts bietet Gästen ganzheitliche Erlebnisse an besonderen Orten. Dazu gehören sowohl unterschiedliche Übernachtungsangebote als auch Gastronomie, Freizeitinfrastruktur und vielfältige Serviceleistungen. Die Ferienanlagen verfügen dabei je nach Standort über verschiedene Wohnformen für unterschiedliche Zielgruppen, wie Hotelzimmer, Bungalows, Ferienwohnungen und Mehrbettzimmer. Zu den Resorts und Hotels gehören der Swiss Holiday Park in Morschach (Kanton Schwyz), das Parkhotel Brenscino in Brissago (Kanton Tessin) und das Resort Golfo del Sole in Follonica (Toskana, Italien). Sie übertrafen mit einem Ertrag von CHF 44,4 Millionen den Rekordwert aus dem Jahr 2021.

Konsolidierte Schlüsselgrössen Hotels & Resorts

	2023	2024
Betriebsertrag (Mio. CHF)	42,5	44,4
Übernachtungen	340'514	341'472

Superdome als neue Attraktion im Swiss Holiday Park
Die hinsichtlich Vielfältigkeit und Gästevolumen bedeutendste Reka-Ferienanlage ist der Swiss Holiday Park in Morschach. Der ganzjährig geöffnete Betrieb mit Hotel, Ferienwohnungen und Hostel verfügt über 234 Wohneinheiten mit über 800 Gästebetten. Der Swiss Holiday Park vereint das grösste Erlebnisbad der Zentralschweiz, umfangreiche Wellnessangebote, eine Kart-Bahn, einen Erlebnisbauernhof sowie viele weitere Spiel- und Freizeitattraktionen im Indoor- und Outdoor-Bereich.

Mit der Eröffnung des Superdomes wurde das bestehende Angebot mit einer weiteren Attraktion ergänzt. Er ermöglicht sportliche, physische und virtuelle Erlebnisse unter einem Dach, richtet sich an alle Altersgruppen und ist in seiner Art schweizweit einzigartig.

Im Jahr 2024 erwirtschaftete die Swiss Holiday Park AG mit 181'062 Übernachtungen (+0,8%) einen um 7,2% gesteigerten Betriebsertrag von CHF 31,0 Millionen. Damit erreichte das Resort das beste Ergebnis seiner Geschichte. Dazu beigetragen haben neben dem Superdome auch die Optimierung der Infrastruktur, gezielte Marketingmassnahmen und betriebliche Verbesserungen. Auch in Zukunft werden laufend neue Angebote entwickelt; so werden beispielsweise im Sommer 2025 neue Familienzimmer im Hotel eröffnet.

Golfo del Sole erneut mit Rekordjahr
Das Reka-Resort Golfo del Sole in der Maremma (Toskana) erzielte 2024 das dritte Rekordergebnis in Folge. Die direkt am Meer gelegene Ferienanlage besticht durch einen Privatstrand, zahlreiche Gastronomieangebote und ein breites Sportangebot (Bikestation, Wassersport, Fussball- und Tennisplätze). Sie erfreut sich sowohl bei Schweizer als auch bei italienischen Feriengästen grosser Beliebtheit. Zur Verfügung stehen über 894 Gästebetten in 274 Wohneinheiten im Hotel sowie in Bungalows und Ferienwohnungen. Insgesamt erwirtschaftete unsere Ferienanlage mit 138'046 Übernachtungen (+0,7%) einen Betriebsertrag von CHF 9,8 Millionen (+2,1%).

Auf das Jahr 2024 wurde die Poolanlage mit einer Wasserheizung ergänzt, sodass diese ab Saisonbeginn mit knapp 30 Grad Celsius warmem Wasser aufwarten kann. Während die Hauptsaison traditionell sehr gut gebucht ist, konnte im vergangenen Jahr auch die Auslastung in der Nebensaison weiter gesteigert werden, dies vor allem dank den Bike-Angeboten. Durch umfangreiche Erneuerungsarbeiten wird die Attraktivität des Resorts kontinuierlich gesteigert: Ab dem Winter 2024/25 werden die Bäder, Küchen und Böden der 83 Bungalows schrittweise modernisiert.

Herausforderndes Jahr im Parkhotel Brenscino
Das Parkhotel Brenscino in Brissago konnte die erfreulichen Vorjahrestendenzen nicht fortsetzen. Der Ertrag sank um 10,1% auf CHF 3,5 Millionen. Die Zahl der Übernachtungen nahm 2024 gegenüber dem Vorjahr um 6% auf 22'364 ab. Das Tessin litt im Jahr 2024 unter schwierigen Wetterbedingungen: Sowohl im Frühling als auch im Sommer und Herbst waren überdurchschnittlich viele Regentage zu verzeichnen.

Das über dem Lago Maggiore gelegene und von einem subtropischen Park umgebene Hotel verfügt über 83 Zimmer, ein Restaurant sowie eine Poolanlage und bietet auch Angebote für Firmenevents und Tagungen. Reka plant, das Parkhotel umzubauen und neu zu positionieren. Basierend auf dem im Jahr 2024 genehmigten Quartierplan wird ein Bauprojekt entwickelt. Es beinhaltet eine Erweiterung und Neugestaltung der Hotelzimmer sowie Serviceleistungen wie zum Beispiel einen neuen Spa-Bereich.

Stetige Weiterentwicklung der Reka-Feriendörfer
Die elf Reka-eigenen Feriendörfer, die als Serviced Appartements klassifiziert sind, haben auch im Jahr 2024 nichts von ihrer Attraktivität eingebüsst. Die Feriendörfer befinden sich vorwiegend in alpinen Destinationen und bieten insbesondere Familien eine attraktive und bezahlbare Möglichkeit, Schweizer Destinationen zu entdecken. Im Vordergrund steht der Gemeinschaftsaspekt: Vor allem Kinder lernen sich schnell kennen und schätzen das gemeinsame Spiel. Alle Feriendörfer verfügen über ein eigenes Schwimmbad, Gemeinschaftsräume, eine gut ausgebaute Infrastruktur für Kinder und Jugendliche sowie die kostenlose Kinderbetreuung Rekalino.

Trotz Trend zu vermehrten Ferien im Ausland konnte die Auslastung in den Reka-Feriendörfern im Vergleich zum Vorjahr gehalten werden. Insgesamt lagen die erreichten 90'686 Belegungstage 0,1% unter dem Vorjahr und der Ertrag von CHF 23,4 Millionen übertraf das Vorjahresniveau um 1,4%. Die Zahl der Übernachtungen legte um 0,2% auf 374'908 zu. Die durchschnittliche Belegung der Ferienwohnungen durch Feriengäste betrug wie im Vorjahr 173 Tage. Das Feriendorf Lugano-Albonago ist erstmals in der Wintersaison 2024/25 für Gäste geöffnet.

Im Jahr 2024 wurden in den Feriendörfern Hasliberg, Sörenberg und Montfaucon umfassende Renovationen umgesetzt. Ab Frühling 2025 wird zudem das Feriendorf in Lenk am gleichen Standort neu gebaut. Erfreulich ist ausserdem, dass der Gestaltungsplan für das Areal Seezelg in Kreuzlingen am Bodensee rechtskräftig wurde und nun die konkrete Planung eines neuen Reka-Feriendorfes ermöglicht. Erfreulich ist ausserdem, dass der Gestaltungsplan für das Areal Seezelg in Kreuzlingen am Bodensee rechtskräftig wurde und nun die konkrete Planung eines neuen Reka-Feriendorfes ermöglicht.

Konsolidierte Schlüsselgrössen Feriendörfer

	2023	2024
Betriebsertrag (Mio. CHF)	23,0	23,4
Übernachtungen	374'138	374'908

Hotel Scaletta S-chanf: wegweisendes Vorzeigeprojekt

Das Reka-Ferienangebot wird um ein Hotel in S-chanf im Oberengadin erweitert. Die 2020 gegründete Stiftung Scaletta S-chanf hat das historische Gebäude im Jahr 2024 erworben und wird es bis Ende 2026 umfassend sanieren. Das Gebäude steht im Kern des Oberengadiner Dorfes. Es ist im 16. Jahrhundert aus zwei Bauernhäusern entstanden, wurde 130 Jahre lang als Hotel genutzt und steht seit über zehn Jahren leer.

Reka wird den vollständigen Betrieb des Hotels übernehmen und hat sich auch mit einem namhaften Betrag an der Stiftung beteiligt. Das Hotel Scaletta ist eine ideale Ergänzung in der Produktlinie Hotels & Resorts. Mit seinen 36 Hotelzimmern ergänzt es die beiden sehr gut etablierten Engadiner Ferienanlagen in Madulain und Scuol. Zusätzlich zum Hotel wird Reka auch ein Restaurant mit rund 120 Innen- und Aussensitzplätzen betreiben. So werden das Haus und der Dorfplatz wieder zu einem wichtigen Ganzjahrestreffpunkt für Gäste – und auch für die einheimische Bevölkerung.

Die Nachhaltigkeit ist ein integraler Teil des gesamten Projekts. Im Einklang mit den Reka-Nachhaltigkeitsgrundsätzen wird das Hotel Scaletta an die Fernwärmeinfrastruktur von S-chanf angeschlossen. Bei der Materialwahl wurde der Bezug zur lokalen Bauweise gesucht und auf kurze Lieferwege und eine lange Lebensdauer geachtet. Sämtliche Renovierungsarbeiten sind mit der Denkmalpflege abgestimmt, damit der historische Charakter des ehrwürdigen Gebäudes erhalten bleibt.

Reka-Ferien: mehr drin für alle

Reka setzt Ferienstandards: Die Genossenschaft bietet Top-Qualität zum fairen Preis und eine breite Auswahl in der Schweiz und im nahen Ausland – vom Bergerlebnis bis zu Badeferien am Meer. Ob gelebte Gemeinschaft im Feriendorf, Rundum-sorglos-Ferien in Hotels und Resorts oder Aufenthalte nach Mass in der eigenen Ferienwohnung: Reka schafft mehr Wert für Menschen.

Reka-Feriendorf Bergün

Reka-Feriendorf Sörenberg

Reka-Feriendorf
Montfaucon

Reka-Feriendörfer: offen für alle

Mit familienfreundlichen Hallenbädern, vielfältigen Attraktionen für Kinder und Eltern, professioneller Kinderbetreuung im Rekalino Club, Serviced Apartments und einer umfassenden Infrastruktur schaffen die Reka-Feriendörfer ideale Voraussetzungen für unvergessliche Ferien. Während die Kleinen Spiel und Spass suchen, finden die Grossen die ersehnte Erholung. Gemeinsam erleben sie die Schönheit der Seen und Berge und fühlen sich dabei wie zu Hause. Mit verschiedenen Massnahmen sorgt Reka zudem dafür, dass auch Menschen mit eingeschränkter Mobilität einen unbeschwerten Aufenthalt geniessen können.

Parkhotel
Brenscino Brissago

Hotels & Resorts: einfach alles da

Die Reka-Hotels und -Resorts sind perfekt auf die Bedürfnisse von Familien abgestimmt und lassen keine Wünsche offen. Ob am Meer, am See oder in den Bergen, ob im Bungalow, Apartment, Ferienhaus oder Hotelzimmer: Das Angebot an Unterkünften ist so vielfältig wie die Dienstleistungen. Reka-Gäste können sich auf Sport, Spiel und Spass, abwechslungsreiche kulinarische Erlebnisse und komfortable Serviceangebote freuen, die ihre Ferien unvergesslich machen.

Superdome im
Swiss Holiday Park,
Morschach

Ferienwohnungen: Raum für eigene Ideen

Individuell gestaltete Ferienwohnungen bieten die Freiheit und die Flexibilität, Ferien ganz nach den eigenen Wünschen zu gestalten und die Natur und die Kultur der Ferienregion auf eigene Faust zu erkunden. Die kleinen, überschaubaren Anlagen gehören Reka und ausgewählten Partnern. Die insgesamt mehr als 1'000 Ferienwohnungen und 250 Hotelzimmer sind nach den hohen Reka-Qualitätskriterien eingerichtet und ausgestattet.

Montela
Hotel & Resort

Albarella Resorts,
Isola di Albarella (IT)

Reka-Ferienresort
Golfo del Sole,
Follonica (IT)

Stabile Entwicklung bei den Ferienwohnungen

In sechs Schweizer Feriendestinationen betreibt Reka kleinere Ferienanlagen mit attraktiv eingerichteten, auf Selbstversorgung ausgerichteten Wohnungen. Die Ferienanlagen in dieser Kategorie erreichten mit einem Ertrag von CHF 2,8 Millionen und 12'109 Belegungstagen nicht das Vorjahresergebnis. Dies ist damit zu erklären, dass die Ferienanlage Sureggio (Kanton Tessin) nicht mehr durch Reka betrieben und vertrieben wurde. Die Zahl der Übernachtungen ging deshalb ebenfalls zurück, und zwar um 13,3 Prozent auf 43'034. Die Wohnungen waren durchschnittlich 153 Tage belegt. Im Jahr 2024 wurde die Poolanlage in Magadino komplett erneuert und erweitert.

Konsolidierte Schlüsselgrössen Ferienwohnungen

	2023	2024
Betriebsertrag (Mio. CHF)	3,0	2,8
Übernachtungen	49'641	43'034

Mehr Vermittlungsgeschäft im Ausland

Neben den eigenen Anlagen vermittelt Reka auch Ferienangebote von Drittanbietern. Diese ergänzen das Portfolio mit weiteren Angeboten, insbesondere für Familien. 2024 entwickelte sich das Vermittlungsgeschäft im In- und Ausland gegenläufig: In der Schweiz ging das Volumen um 3,3% zurück. Im Ausland konnte Reka hingegen dank der weiter gestiegenen Nachfrage 15,9% mehr Logiernächte verbuchen. Insgesamt sank die Zahl der Logiernächte um 0,9% auf 189'777. Der kumulierte Ertrag aus dem In- und Ausland übertraf mit CHF 6,7 Millionen das Vorjahresniveau um 1,8%.

Konsolidierte Schlüsselgrössen Vermittlungsgeschäft

	2023	2024
Betriebsertrag (Mio. CHF)	6,6	6,7
Übernachtungen	191'427	189'777

Reka-Feriendorf Lenk: Leuchtturmprojekt ab 2025

Visualisierung des neuen Reka-Feriendorfs Lenk

Seit rund 50 Jahren erfreut sich das Reka-Feriendorf Lenk vor allem bei Familien grosser Beliebtheit. Nun baut Reka das Feriendorf von Grund auf neu und erweitert es mit zusätzlichen Wohnungen und Serviceleistungen. Bis Ende 2027 entstehen 68 moderne Ferienwohnungen, eine Welcome-Zone mit Rezeption, eine Lounge, ein Shop und ein Restaurant, ein Wellnessbereich und ein Erlebnisbad, eine Bikestation, ein Rekalino Club und ein kinderfreundlicher Park mit Spiel- und Unterhaltungsmöglichkeiten.

Das Reka-Feriendorf Lenk bleibt eine Anlage mit Charme und einer harmonischen Verbindung von Tradition und Offenheit. Die Anlage wird nicht nur eine Vorzeigeanlage für Familienferien sein, sondern auch für weitere Zielgruppen und in Bezug auf die Barrierefreiheit neue Massstäbe setzen.

Die Nachhaltigkeitsgrundsätze von Reka werden bei diesem Projekt vollumfänglich umgesetzt: Sämtliche Gebäude sind Minergie-zertifiziert und erfüllen strengste Richtlinien in Sachen Energieeffizienz. Die Wärmeerzeugung erfolgt mittels Wärmepumpen aus dem Grundwasser, ergänzt durch Photovoltaikanlagen für die nachhaltige Energieversorgung. Rund um die Anlage wird die Artenvielfalt durch Naturwiesen und Trockenmauern gefördert.

Reka steht für Fairness, Gemeinwohl und Nachhaltigkeit

Als traditionsreiche Schweizer Marke steht Reka für attraktive Angebote im Bereich Ferien, Freizeit und Mobilität. Das hohe Mass an Vertrauen ist kein Zufall, denn Reka schafft seit Jahrzehnten einen substanziellen Mehrwert für Kundinnen und Kunden und die Schweizer Bevölkerung. Als Genossenschaft verzichtet Reka darauf, Gewinne auszuschütten. Freie Mittel werden stattdessen konsequent in die stetige Verbesserung und Vergünstigung der Produkte und Angebote sowie in die Reka Stiftung Ferienhilfe investiert.

Ökonomischer Beitrag

Mehr Umsatz in verschiedenen Branchen
Die Nutzerinnen und Nutzer von Reka-Geld profitierten 2024 von einer Vergünstigung der Zahlungsmittel im Wert von insgesamt CHF 111,7 Millionen. Die Abgabepartner trugen CHF 104,6 Millionen bei, und Reka beteiligte sich mit CHF 7,1 Millionen. Transportunternehmen, Hotels, Restaurants, Bergbahnen, Anbieter von Freizeitaktivitäten, die mit Reka zusammenarbeiten, bieten ihren Kundinnen und Kunden indirekt eine attraktive Ermässigung von durchschnittlich 22,2% an. Die Vergünstigung führt dazu, dass Nutzerinnen und Nutzer die eingesparten Mittel anderweitig ausgeben, beispielsweise im Rahmen ihrer Ferien- oder Freizeitaktivitäten. Kurz gesagt: Reka-Geld ist für alle Beteiligten eine gewinnbringende Sache.

Grosse Wertschöpfung für Destinationen mit familienfreundlichen Angeboten
Die Ferienanlagen von Reka liegen meist abseits der grossen Tourismuszentren und sind über das ganze Land verteilt. Man begegnet ihnen in Dörfern wie Urnäsch oder Montfaucon, aber auch in kleineren Gemeinden wie Disentis, Sörenberg, Bergün oder Blatten-Belalp. An den jeweiligen Standorten sind sie ein bedeutender Wirtschaftsfaktor, schaffen Teil- und Vollzeitstellen und bringen den touristischen Infrastrukturanbietern, Restaurants und Betreibern von Freizeitaktivitäten zusätzliche Einnahmen. Reka-Ferienanlagen zeichnen sich durch überdurchschnittlich lange saisonale Betriebszeiten und hohe Auslastungen aus, was sich positiv auf die regionale Wertschöpfung auswirkt. Bei Sanierungs- und Neubauprojekten wird zudem auf die Zusammenarbeit mit regionalen Unternehmen und die Verwendung nachhaltiger Materialien geachtet.

Sozialer Beitrag

Kaufkraftsteigerung für unsere Kundinnen und Kunden
Reka-Geld bietet finanzielle Vorteile für alle Bevölkerungsschichten und steigert die Kaufkraft spürbar. 2024 wurde Reka-Geld im Gesamtvolumen von CHF 111,7 Millionen um durchschnittlich 22,2% vergünstigt.

Merkliche Entlastung für Familien
Häufig verfügen Familien über ein vergleichsweise geringeres Haushaltseinkommen, das durch Teilzeitarbeit mehrerer Personen erwirtschaftet wird. Die Schulferien zwingen sie, ihren Urlaub oft in die teure Hochsaison zu legen. Reka betreibt speziell für Familien ausgestattete Ferienanlagen mit fairen Preisen. Auch in der Hochsaison bleibt Reka trotz Inklusivleistungen wie Kinderbetreuung und Schwimmbädern vergleichsweise günstig.

Weiter verbesserte Barrierefreiheit
In der Schweiz leben 1,8 Millionen Menschen mit einer körperlichen Beeinträchtigung, davon über 50'000 mit einer schweren. Da unsere Lebenserwartung steigt und die geburtenstarken Jahrgänge ins hohe Alter kommen, nimmt ihre Zahl weiter zu. Reka begegnet dieser Entwicklung mit immer mehr barrierefreien Angeboten, die über gesetzliche Vorgaben hinausgehen. Bei Neu- und Umbauten arbeitet Reka eng mit der Stiftung Denk an mich zusammen und ist im Vorstand des Vereins Barrierefreie Schweiz aktiv. Neben bestehenden barrierefreien Unterkünften wie in Lugano-Albonago, Blatten-Belalp, Montfaucon, Hasliberg oder Zinal werden im Neubau des Reka-Feriendorfs Lenk 65% der Wohneinheiten rollstuhlgerecht erstellt. Zudem unterstützt Reka Behindertenorganisationen mit Vergünstigungen und Beiträgen an Ferienlager, oft in Kooperation mit Cerebral oder Procap.

Sozial und gesellschaftlich verträgliche Vermögensanlagen
Vermögenswerte legt Reka seit 2019 unter Berücksichtigung von ESG-Kriterien an. Dabei werden selbstverständlich die Schweizer Gesetze (z.B. das Kriegsmaterialgesetz) eingehalten und die Empfehlungen des Schweizer Vereins für verantwortungsbewusste Kapitalanlagen (SVVK/ASIR) berücksichtigt. Wo es aus Risikoüberlegungen vertretbar erscheint, investiert Reka in eine wachsende Zahl von ESG-Fonds. Anlageentscheidungen werden nicht nach starren Grundsätzen, sondern laufend aufgrund aktueller Marktentwicklungen getroffen.

Ferienhilfe: Lichtblick für viele Familien

Auch in der Schweiz sind viele Familien von Armut betroffen und können sich keine Ferien leisten. Die Reka Stiftung Ferienhilfe ermöglicht ihnen für 200 Franken eine einwöchige Auszeit. Alleinerziehende können sich zudem für «Mama plus!» und «Väter-Kinderwochen» anmelden, wo sie auf Eltern mit ähnlichen Herausforderungen treffen und sich gegenseitig stärken. Kinder verbringen währenddessen unbeschwerte Stunden im Rekalino Club und knüpfen neue Freundschaften. Darüber hinaus unterstützt die Reka Stiftung Ferienhilfe Ferienlager für Kinder und Jugendliche mit Beeinträchtigungen. Sie finanziert ihre Angebote durch Spendenaufrufe, Förderanträge und einen jährlichen Beitrag von Reka, die zudem Lohn- und Betriebskosten für die Stiftung trägt.

Stiftungstätigkeit 2024

- 867 Familien mit 1'896 Kindern erlebten für 200 Franken eine unvergessliche Ferienwoche.
- 76 alleinerziehende Mütter fanden in den «Mama plus!»-Wochen Entspannung und eine unterstützende Gemeinschaft.
- 15 alleinerziehende oder getrennt lebende Väter nutzten die Väter-Kinderwochen.
- 239 Kinder und Jugendliche mit Beeinträchtigungen genossen Ferien in einem Lager.

Ökologischer Beitrag

Erneut verkleinerter CO_2-Fussabdruck
Bereits heute werden 9 der 20 Reka-Ferienanlagen klimaneutral mit Sonnenenergie, Erdwärme und Holz betrieben. Leuchtturmprojekte sind die Reka-Feriendörfer Lugano-Albonago und Blatten-Belalp: In beiden Anlagen wird der Wärmebedarf mit Wärmepumpen und thermischen Solaranlagen und der Strombedarf grösstenteils mit Photovoltaik gedeckt. Auch bei zukünftigen Projekten werden klimaneutrale Energiekonzepte umgesetzt, zum Beispiel im Feriendorf Lenk und bei der Erneuerung/Erweiterung des Parkhotels Brenscino in Brissago. In Disentis ist der Anschluss an das regionale Fernwärmenetz geplant. Zudem wird die Fahrzeugflotte sukzessive von Fahrzeugen mit Verbrennungsmotoren auf Elektrofahrzeuge umgestellt.

Gäste ziehen mit
Rund ein Drittel der Gäste leistet einen freiwilligen Klimakompensationsbeitrag an die Schweizer Klimaschutzinitiative «Cause we care» von Myclimate, an der sich Reka beteiligt. Dank diesen Beiträgen konnte bereits ein bedeutender sechsstelliger Betrag in Nachhaltigkeitsprojekte in unseren Ferienresorts investiert werden. Dazu gehören der Ersatz von ineffizienten Elektrogeräten, die Verbesserung der Isolation von Fenstern und Gebäuden sowie die Umstellung auf LED-Beleuchtung.

Verbrauchsreduktion und mehr Eigenstrom
Zu einer spürbaren Senkung des Stromverbrauchs führten im Jahr 2024 der Austausch von Haustechnikanlagen und die Installation von LED-Beleuchtungsanlagen an verschiedenen Standorten. Mit dem zusätzlichen digitalen Energiemonitoring kann der Verbrauch künftig gezielt optimiert werden. Im Jahr 2024 produzierten die Reka-eigenen Photovoltaikanlagen (ohne Anlagen Dritter) 374 Megawattstunden Strom, was 12% des gesamten Stromverbrauchs und einer Steigerung von 35% gegenüber dem Vorjahr entspricht. Der verbleibende elektrische Energiebedarf deckt Reka vollumfänglich mit zertifiziertem Strom aus Schweizer Wasserkraft.

Am Boden geblieben
Bei der Auswahl der Ferienziele im Ausland verzichtet Reka bewusst auf Destinationen, bei denen die Anreise nur per Flugzeug innerhalb einer vernünftigen Zeit möglich wäre. Ferienziele sollen stets innerhalb eines Tages auf dem Landweg oder mit der Fähre erreichbar sein. Ob Nordspanien, Kroatien, Norddeutschland, Italien oder in der Normandie: Alle diese Ziele liegen in einer Distanz, die eine Anreise mit dem Zug oder Auto in einem Tag erlaubt.

Ladeinfrastruktur für mehr Elektroautos
Bereits an 14 Ferienanlagenstandorten bietet Reka sogenannte Destination Charger, also Lademöglichkeiten für Elektroautos am Reiseziel. Um der wachsenden Elektrifizierung des Privatverkehrs Rechnung zu tragen, wird das Angebot an Ladestationen kontinuierlich erhöht. So können Gäste stets mit einer vollen Batterie ihre Heimreise antreten.

ÖV-Nutzung gezielt fördern
Reka möchte aktiv dazu beitragen, dass die Schweizer Bevölkerung möglichst oft den ÖV nutzt – schliesslich verfügt unser Land über eines der besten öffentlichen Verkehrsnetze der Welt. Mit Reka-Rail+ steht ein Produkt zur Verfügung, das ausschliesslich für Angebote des öffentlichen Verkehrs und der nachhaltigen Mobilität eingesetzt werden kann. Im vergangenen Jahr wurden knapp zwei Drittel des Reka-Geldes, insgesamt CHF 334,2 Millionen, für Leistungen des öffentlichen Verkehrs ausgegeben. Auch bei den Reka-Ferienangeboten wird die Anreise mit Bahn und Bus gezielt gefördert, und zwar mit Lenkungsmassnahmen wie Parkgebühren, Angeboten zur Verbesserung der ÖV-Verbindungen und einem Tür-zu-Tür-Gepäckservice.

Mehr Nachhaltigkeit dank Vermögensanlagen
Bei der Anlagestrategie legt Reka neben sozialen und Governance-Aspekten auch grossen Wert auf Umweltkriterien. Zu diesem Zweck ist die Genossenschaft Mitglied der globalen Initiative Climate Action 100+, und zwar als Teil des europäischen Kapitels IIGCC (Institutional Investors Group on Climate Change). Die Initiative übt direkten Einfluss auf die Unternehmensführungen aus, um sie von der Verbesserung ihrer ökologischen Nachhaltigkeit zu überzeugen.

Reka-Mitarbeitende: täglich engagiert für unsere Kundschaft

Als führende Anbieterin von Familienferien in der Schweiz, als bekannteste Lohnnebenleistung, gepaart mit dem sozialen Engagement und der starken Traditionsmarke im Wandel der Digitalisierung: Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von Reka bietet sich eine grosse Auswahl an Tätigkeitsfeldern und herausfordernden Aufgaben. Interessante Menschen mit unterschiedlichen Fähigkeiten und Werdegängen arbeiten interdisziplinär zusammen.

Vielfalt wird bei Reka grossgeschrieben
Am Stichtag 31. August 2024 beschäftigte die Reka-Gruppe 980 Personen, davon 558 bei der Genossenschaft, 310 beim Swiss Holiday Park und 92 im Golfo del Sole. In der Genossenschaft entsprach dies einem Beschäftigungsgrad von 243,8 Vollzeitäquivalenten. 53 Personen bekleideten eine Führungsposition, 22 davon Frauen. Reka beschäftigte Menschen aus 29 Nationen, und das Durchschnittsalter der Mitarbeitenden betrug 44,6 Jahre.

Breite Palette von Jobprofilen und stetige Entwicklung neuer Berufsfelder
Bei Reka arbeiten engagierte Menschen in rund 180 verschiedenen Funktionen – von der Allrounderin im Reka-Feriendorf über den Gärtner im Parkhotel Brenscino, die Sportanimateurin im Swiss Holiday Park und den Bademeister im Golfo del Sole bis zur Business-Analystin am Geschäftssitz in Bern. Auch zahlreiche neue Berufsfelder sind vertreten, wie Digital Marketing Manager oder Business Engineer.

Reka als familienfreundliches Unternehmen
Pro Familia Schweiz zertifizierte Reka erneut mit dem Gütesiegel familienfreundliches Unternehmen. Mit 78 von 100 möglichen Punkten stuften die Mitarbeitenden Reka einmal mehr als familienfreundliches Unternehmen ein. Dass der Family Score deutlich höher liegt als der Schweizer Durchschnitt von 63 Punkten, ist dabei besonders erfreulich. Seit der letzten Befragung im Jahr 2021 konnte Reka zudem vier Punkte zulegen.

Reka bietet den Mitarbeitenden attraktive Lohnnebenleistungen wie vergünstigtes Reka-Geld und vergünstigte Reka-Ferien. Besonderes Augenmerk gilt der Vereinbarkeit von Familie und Beruf, den Weiterbildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten sowie den Möglichkeiten für mobiles Arbeiten und Homeoffice. Treue Mitarbeitende werden alle fünf Jahre mit einer Prämie belohnt.

Konsolidierte Schlüsselgrössen per 31. August 2024

	Total Mitarbeitende	Frauen	Männer
Reka	558	408	150
Swiss Holiday Park	310	214	96
Golfo del Sole	92	41	51

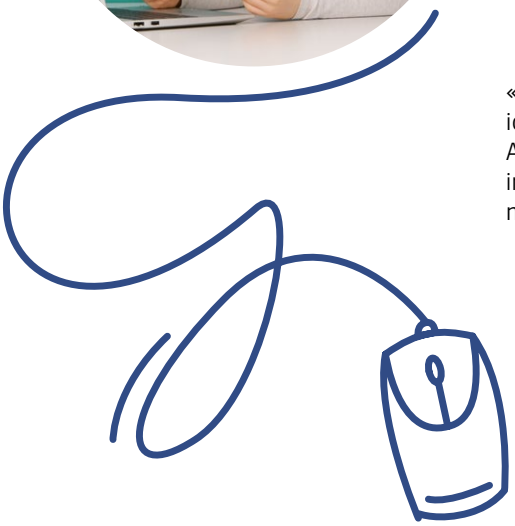
Reka aus Sicht der Lernenden

Am Geschäftssitz in Bern absolvieren vier Jugendliche ihre Lehre zur Kauffrau oder zum Kaufmann EFZ.

Enya Ruch, 3. Lehrjahr
«Ich habe mich für eine Lehre bei Reka entschieden, weil ich hier die Chance habe, sowohl den Ferien- und Tourismusbereich als auch den Geldbereich kennenzulernen. Es ist mir wichtig, für ein Unternehmen zu arbeiten, das gute soziale Werte vertritt.»

Noel Marti, 2. Lehrjahr
«Besonders interessant ist für mich, dass Reka so viele verschiede Sachen macht, von Reka-Geld über Reka-Ferien bis zur Stiftung Ferienhilfe. Das sorgt für Abwechslung und ist gut für meine berufliche Zukunft. Ausserdem bietet mir Reka vergünstigtes Reka-Geld, bezahlt mein Schulmaterial und ich habe sechs Wochen Ferien.»

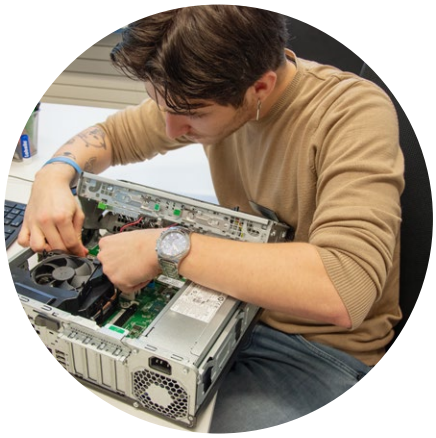
Alma Pauli, 1. Lehrjahr
«Ich habe Reka als Ausbildungsbetrieb gewählt, weil ich mich nie zwischen einer Bank- und einer Tourismuslehre entscheiden konnte. Die angenehme Arbeitsatmosphäre und die tollen Weiterbildungsmöglichkeiten schätze ich auch sehr.»



Léonie Meile, 1. Lehrjahr
«Ich absolviere meine Lehre bei Reka, weil ich hier eine sehr abwechslungsreiche Ausbildung machen kann und Einblicke in viele verschiedene Abteilungen bekomme. Zudem bietet mir Reka ein familiäres Arbeitsumfeld.»

Der Swiss Holiday Park bildet fünf Lernende in verschiedenen Berufen aus.

Joshua Axole Beaud,
Restaurantfachmann EFZ, 1. Lehrjahr
«In meinem Team fühle ich mich einfach wohl. Die Kolleginnen und Kollegen haben mir von Anfang an sehr geholfen. Am liebsten arbeite ich am Getränkebuffet. Es ist sehr cool, Getränke vorzubereiten.»



Jonah Sascha Kistler,
ICT-Fachmann EFZ, 1. Lernjahr
«Ich war bereits vor meiner Lehre oft im Swiss Holiday Park und wusste, wie abwechslungsreich der Hotelbetrieb ist. Die Leute hier sind immer fröhlich, was eine positive Atmosphäre schafft. Am liebsten erledige ich Arbeiten und Reparaturen im Sportbereich. Dazu gehören die Technik und Software beim Bowling, im Superdome, Kassensysteme, Virtual Reality und Birdly.»

Tim Zimmermann,
Kaufmann EFZ, 1. Lehrjahr
«Es ist spannend, dass man in den drei Jahren verschiedene Bereiche und Teams durchläuft. Natürlich erledige ich einige Aufgaben lieber als andere. Am besten gefällt mir, wenn ich etwas schnell erledigen kann.»

Svetlana Volkova,
Kauffrau EFZ, 3. Lehrjahr
«Meine KV-Lehre ist vielseitig und bietet mir gute Zukunftsperspektiven. Im Swiss Holiday Park begeistern mich der Teamgeist und die tolle Stimmung. Dank den vielen internationalen Gästen kann ich meine Sprachkenntnisse einsetzen. Zu meinen Lieblingsaufgaben gehören das Organisieren und Filmen von Reels und TikToks sowie das Gestalten von Broschüren und Flyern.»

Leana Claudia Arioli,
Hotelfachfrau EFZ, 3. Lehrjahr
«Ich habe in viele Berufe hineingeschnuppert, aber dieser hat mir am besten gefallen. Der Swiss Holiday Park ist ein grosser Betrieb und bietet viel Abwechslung. Am liebsten mache ich die Betten.»

Reka erzielt weiteres Umsatzwachstum

Trotz stetig steigender Kosten konnte die Reka-Gruppe ein verbessertes Jahresergebnis erzielen. Dies ist auf das kräftige Umsatzwachstum von CHF 7 Millionen zurückzuführen.

Der konsolidierte Nettoerlös lag 2024 mit CHF 124,5 Millionen deutlich über dem Vorjahr und erreichte dank einer Ertragssteigerung in allen drei Bereichen den zweithöchsten je erzielten Wert. Während die Erträge bei Reka-Geld um 6,0% auf CHF 21,9 Millionen zunahmen, stiegen die Nettoerträge bei Reka-Ferien um 3,1% auf CHF 79,0 Millionen an. Die Erträge aus Vermögensanlagen stiegen um 17,3% auf CHF 23,4 Millionen.

Betriebsergebnis und überdurchschnittlicher Cashflow

Der direkte Aufwand stieg gegenüber dem Vorjahr um 11,8% auf CHF 38,4 Millionen, was hauptsächlich auf höhere direkte Aufwände für Wertberichtigungen auf den Vermögensanlagen zurückzuführen ist. Der Bruttogewinn erhöhte sich entsprechend um 3,6% auf CHF 86,2 Millionen. Beim Betriebsaufwand verzeichnete Reka eine markante Zunahme von 4,6%, vor allem in den Bereichen Personal, Unterhalt und Informatik. Zudem investierte Reka erneut in Projekte und in die Weiterentwicklung der Produkte. Insgesamt wurde ein Betriebsergebnis von CHF –0,9 Millionen erzielt, das deutlich unter dem Vorjahr, aber nahe am Ziel eines ausgeglichenen Betriebsergebnisses in der Mehrjahresperspektive liegt. Der Cashflow aus Betriebstätigkeit von CHF –4,8 Millionen liegt aufgrund von Umschichtungen in den Vermögensanlagen unter dem langjährigen Mittel.

Jahresgewinn dank ausserordentlichen Erträgen

Als dem Gemeinwohl verpflichtete Genossenschaft strebt Reka ein ausgeglichenes Jahresergebnis an. Mit CHF 3,2 Millionen wurde 2024 ein leicht höherer Gewinn ausgewiesen. Dies ist auf den Verkauf von nicht strategischen Immobilien zurückzuführen.

Erneut höherer Beitrag an Reka Stiftung Ferienhilfe

Aufgrund der guten Geschäftsentwicklung konnte im Jahr 2024 ein Beitrag von CHF 0,7 Millionen an die Reka Stiftung Ferienhilfe überwiesen werden. Die Stiftung verhilft Familien, die es sich aus eigener Kraft nicht leisten könnten, zu Ferien in Reka-Feriendörfern oder in Schweizer Jugendherbergen.

2025 leicht zunehmende operative Erträge bei steigenden Kosten erwartet

Für das Jahr 2025 geht Reka von einer weiteren Nachfragesteigerung im Geschäftsbereich Reka-Geld aus. Insbesondere beim Mobilitätsbudget Reka-Rail+ wird eine deutliche Steigerung des Geschäftsvolumens erwartet. Im Feriengeschäft rechnet Reka damit, den Umsatz von 2024 zu übertreffen, trotz der temporären Schliessung des Feriendorfs Lenk wegen des Neubaus. Das wachsende Auslandsgeschäft sowie die Reka-eigenen Hotels und Resorts tragen massgeblich zur Entwicklung bei. Die Kosten bleiben stabil, beinhalten jedoch weiterhin ehrgeizige Projekt- und Produktinvestitionen, insbesondere in die Erneuerung der Ferienanlagen sowie in die Digitalisierung der Reka-Card.

Risikobeurteilung

Die Verwaltung der Muttergesellschaft Reka sowie die Verwaltungsräte der Tochtergesellschaften haben auch 2024 eine Risikobeurteilung vorgenommen. Dabei wurden sowohl der Geschäftsumfang als auch die Komplexität der einzelnen Gesellschaften berücksichtigt. Bei Bedarf wurden Massnahmen eingeleitet und deren Umsetzung überwacht. Sofern sich Risiken auf den Jahresabschluss auswirkten, wurden diese in der konsolidierten Jahresrechnung sowie in den Jahresrechnungen der Einzelgesellschaften berücksichtigt.

Durchführung der Generalversammlung

Die Generalversammlung findet am Freitag, 9. Mai 2025, in Rapperswil-Jona statt.

Bilanz konsolidiert *(in CHF)*

Aktiven	31.12.2023	31.12.2024
Umlaufvermögen	56'534'067	70'350'321
Finanzanlagen	457'381'605	446'777'440
Sachanlagen	100'790'740	98'784'706
Immaterielle Anlagen	2'563	0,50
Anlagevermögen	558'174'908	545'562'146
Total Aktiven	**614'708'975**	**615'912'467**

Passiven		
Kurzfristiges Fremdkapital	49'764'604	48'002'948
Reka-Geld im Umlauf	515'152'882	511'616'200
Langfristige Rückstellungen	15'484'156	18'645'175
Langfristiges Fremdkapital	530'637'038	530'261'375
Eigenkapital	34'307'333	37'648'144
Total Passiven	**614'708'975**	**615'912'467**

Erfolgsrechnung konsolidiert *(in CHF)*

	2023	2024
Ertrag Reka-Geld	20'702'173	21'942'363
Ertrag Reka-Ferien	76'620'066	78'959'171
Ertrag Vermögensanlagen	19'982'454	23'444'896
Ertrag Soziales Engagement	230'825	200'179
Nettoerlös	117'535'518	124'546'612
Bruttogewinn	83'213'764	86'189'017
Betriebsergebnis	–104'864	–944'329
Jahresergebnis	**564'828**	**3'160'463**

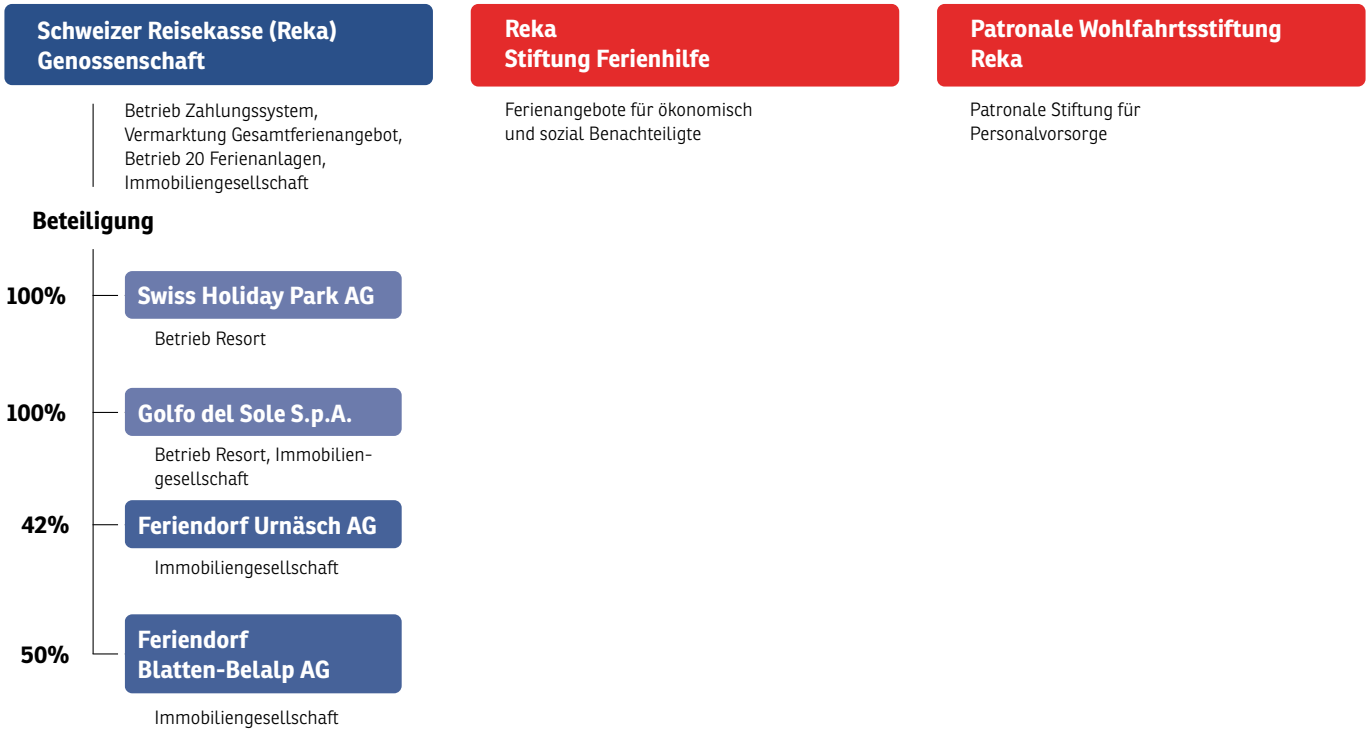
Geldflussrechnung konsolidiert	**2023**	**2024**
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	16'855'037	–4'775'553
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	–16'233'115	21'492'776
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	–9'834'688	–3'535'683
Veränderung flüssige Mittel	**–9'212'766**	**13'181'540**

Die ausführlichen Bilanzen und Erfolgsrechnungen der Schweizer Reisekasse (Reka) Genossenschaft und der Reka-Gruppe können bei Reka bezogen werden.

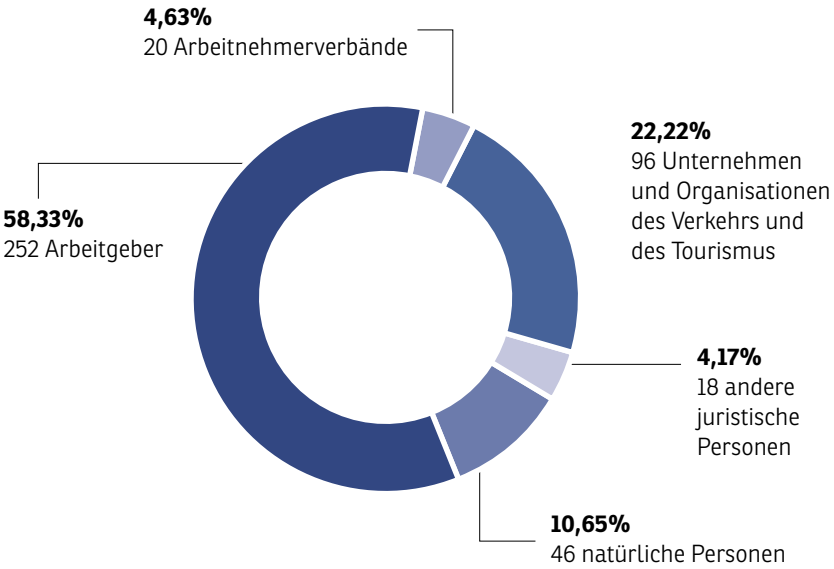
Gemeinwohl und soziale Verantwortung

Schon seit der Gründung ist Reka dem Gemeinwohl verpflichtet. Als Genossenschaft wird Reka durch Sozialpartner der Schweizer Wirtschaft getragen und ist gemeinnützig engagiert. Dies ermöglicht es, Familienferien in der Schweiz und im nahen Ausland zu fairen Preisen anzubieten. Das breit verankerte Vergünstigungssystem für Leistungen in den Bereichen Mobilität, Tourismus, Sport und Freizeit steht der gesamten Schweizer Bevölkerung zur Verfügung.

Struktur der Reka-Gruppe
Neben der Muttergesellschaft, der Schweizer Reisekasse (Reka) Genossenschaft, umfasst die Reka-Gruppe vier Tochtergesellschaften. Reka ist alleinige Besitzerin der Swiss Holiday Park AG mit Sitz in Morschach SZ und der Golfo del Sole S.p.A., ansässig in Follonica (Italien). Die beiden Gesellschaften betreiben die ihnen zugehörigen Resort-Anlagen. Die Golfo del Sole S.p.A. ist zudem Eigentümerin der Resort-Liegenschaften. Ausserdem hält Reka Beteiligungen an den beiden Immobiliengesellschaften Reka-Feriendorf Blatten-Belalp AG (Beteiligung 50%) und Reka-Feriendorf Urnäsch AG (Beteiligung 42%). Beide Feriendörfer werden exklusiv von Reka gemietet und betrieben. Zur Reka-Gruppe gehören zudem zwei Stiftungen: Die Reka Stiftung Ferienhilfe erbringt gemäss ihrem Stiftungszweck Leistungen im Bereich der sozialen Ferienhilfe für wirtschaftlich und sozial benachteiligte Personen. Die Patronale Wohlfahrtsstiftung ist eine Stiftung im Bereich der Altersvorsorge. Sie erbringt subsidiäre und freiwillige Leistungen zugunsten von Mitarbeitenden, die in Reka-Vorsorgeeinrichtungen versichert sind.



Breit abgestützte Eigentümerstruktur
Per 31. Dezember 2024 bilden 432 Genossenschafter die Eigentümerschaft von Reka. Rund 90% der Genossenschafter sind juristische Personen: Unternehmen (Arbeitgeber), Arbeitnehmerverbände, Leistungsträger und Organisationen aus Verkehr und Tourismus sowie politische Gemeinden. Die natürlichen Personen waren als Organ- oder Kadermitglieder massgeblich an der Entwicklung der Genossenschaft beteiligt und pflegen eine langjährige persönliche Beziehung zum Unternehmen. Im Sinne einer nachhaltigen Unternehmensentwicklung verzichten sämtliche Genossenschafterinnen und Genossenschafter – wie in den Statuten festgelegt – auf einen Ertrag auf ihre Genossenschaftsanteile. Stattdessen werden Gewinne im Sinne des Gemeinwohls reinvestiert.



Governance Genossenschaft
Die Statuten und das Geschäftsreglement der Genossenschaft regeln die Aufgaben, Verantwortlichkeiten und Kompetenzen der einzelnen Organe auf Stufe der Gruppe und der Einzelgesellschaften. Das Geschäftsreglement schafft eine den Anforderungen genügende Rechts- und Compliance-Ordnung und definiert die Profile der Organmitglieder. Die strategische Führung und die operative Aufsicht sind der Verwaltung und dem Geschäftsleitenden Ausschuss (GLA) zugewiesen. Die Direktion trägt die Verantwortung für die operative Führung.

Verwaltung
Die Verwaltung hat wesentliche Rechte und Pflichten. Zu ihren Aufgaben gehören die Geschäftsstrategie, das Budget und die Genehmigung von Investitionen. Weiter obliegt ihr die Wahl des Geschäftsleitenden Ausschusses, der Direktion und der Vertretungen in Tochtergesellschaften, Beteiligungen und Stiftungen sowie die Genehmigung wichtiger Reglemente und Anträge an die Generalversammlung.

Gestützt auf das Geschäftsreglement genehmigte im Jahr 2024 die Verwaltung an zwei ordentlichen Sitzungen standardmässig den Geschäftsbericht und die Jahresrechnung 2023, die Schwerpunkte und das Budget 2025 sowie die Wahl- und Sachanträge zuhanden der Generalversammlung. Zudem genehmigte sie die neu erarbeitete Strategie der Reka-Gruppe. Weitere Sachgeschäfte betrafen die Budgeterhöhung des Bauprojekts Feriendorf Lenk, die geplante Arealentwicklung im Raum Lugano-Gandria, die gestaffelte Renovation der Bungalows im Ferienresort Golfo del Sole, die Ablösung der Reka-Checks durch eine Reka-Geschenkkarte sowie die Entscheide zur Vergabe eines neuen Vermögensverwaltungsmandats und zu einem erweiterten Kreditrahmen. Im Rahmen von drei Steuerungsausschüssen befassten sich Mitglieder des GLA und der Verwaltung mit der Erarbeitung der Gruppenstrategie, die auch in der Verwaltung verabschiedet wurde.

Geschäftsleitender Ausschuss
Der Geschäftsleitende Ausschuss (GLA) setzt sich aus Mitgliedern der Verwaltung zusammen. Er ist eine vorberatende Kommission mit Entscheidungskompetenzen gemäss Statuten und Reglementen. Er setzt unter anderem einen Finanzausschuss ein und bestellt je nach Bedarf temporäre Kommissionen.

Der GLA hat sich im Jahr 2024 zu vier ordentlichen Sitzungen getroffen. Neben den Geschäften zuhanden der Verwaltung behandelte er Aufgaben im Rahmen der ihm zugewiesenen Kompetenzen (Genehmigung von Aufträgen der Verwaltung an die Generalversammlungen der Tochtergesellschaften, Erteilung von Unterschriftsberechtigungen, Aktualisierung des langfristigen Investitions- und Finanzplans, des Internen Kontrollsystems [IKS], des Riskmanagements und der Umsetzung der Vermögensanlagestrategie). Im Rahmen seiner Zuständigkeiten genehmigte der GLA die mit der Selbstregulierungsorganisation VQF abgestimmten internen Richtlinien für den Vollzug des Geldwäschereigesetzes (GwG), bewilligte die Einlage in die Stiftung Scaletta S-chanf im Rahmen der geplanten Übernahme des Betriebs durch Reka, genehmigte das Projektbudget für die Erneuerung des Parkhotels Brenscino in Brissago und verabschiedete das Vorprojekt für die Weiterentwicklung der Reka-Card.

Weitere Ausschüsse
Der Finanzausschuss ist für die Umsetzung des durch die Verwaltung genehmigten Vermögensanlagereglements verantwortlich. Im Jahr 2024 traf sich der Finanzausschuss zu drei ordentlichen Sitzungen. Per 31. Dezember 2024 existierten zudem zwei temporäre Kommissionen: die Projektsteuerungsausschüsse «Neubau Reka-Feriendorf Lenk» (mit zwei Sitzungen im Jahr 2024) und «Erneuerung/Erweiterung Parkhotel Brenscino Brissago» (zwei Sitzungen im Jahr 2024).

Direktion
Die Direktion verantwortet die operative Führung von Reka. Ihre Aufgaben verteilen sich auf die drei Geschäftseinheiten Reka-Geld, Reka-Ferien und Finanzen. Die Leiter dieser Einheiten, Stefan Distel (Reka-Geld), Damian Pfister (Reka-Ferien) und Stefan Friedli (Finanzen) bilden zusammen mit Roland Ludwig (Direktor) die Geschäftsleitung. Dem Direktor unterstehen die zentralen Funktionen IT, Marketing & Kommunikation, Human Resources, Ferienhilfe und Direktionssekretariat. Zur erweiterten Geschäftsleitung gehören Christina Gnädinger (Leiterin HR) und Christian Loeffel (Leiter IT).

Governance Gruppengesellschaften
Die Verwaltung wählt und delegiert Personen in die Verwaltungsräte der Gruppengesellschaften und der Stiftungsräte. Diese Organe werden mit Schlüsselpersonen aus der Verwaltung und der Direktion von Reka sowie – je nach Bedarf an Fachkompetenz – mit externen Personen besetzt. Die delegierten Aufsichtsorgane führen die Gesellschaften und Stiftungen im Rahmen der Statuten und Reglemente der entsprechenden Einheiten und im Einklang mit der jeweiligen Eignerstrategie. Die beiden Betriebsgesellschaften Swiss Holiday Park AG und Golfo del Sole S.p.A. verfügen über eigene Geschäftsleitungen.

Mitglieder der Organe

Stand 31.12.2024

Mitglieder der Verwaltung und des Geschäftsleitenden Ausschusses

Dr. Marcel Dietrich (Präsident) MDP Advice
Claudia Hofstetter (Vizepräsidentin) Unia
Luc Pillard (Vizepräsident) Coop
Alberto Bottini SBB
Aroldo Cambi SEV
Peter Lüthy Novartis Pharma
Martin Nydegger Schweiz Tourismus
Reto Portmann UBS
Ueli Stückelberger Verband öffentlicher Verkehr
Thomas Weber Coop
Adrian Wüthrich Travail.Suisse/Syna

Mitglieder der Verwaltung

Matteo Antonini Syndicom
Judith Bass alliance F
Roberto Bastino Vaudoise Versicherungen
Daniela Bräm AXA
Nicole Brändle Hotellerie Suisse
Markus Brügger Personalverband des Bundes
Myriam Burtscher Zürcher Kantonalbank
Olivier Cossandier Tissot, Swatch Group
Prisca D'Alessandro Kaufmännischer Verband Schweiz
Cornelia Fretz vpod
Daniel Hofmann AVIA Vereinigung
Sibylle Hug SBB
Philipp Iseli Zivag Verwaltungen
Nicole Kamm Steiner ABB Schweiz
Dr. Jörg Ledermann Coop
Manuel Murer Transfair
Philipp Niederberger Schweizer Tourismus-Verband
Pascal Scherrer Gastrosuisse
Dr. Berno Stoffel Seilbahnen Schweiz
Goran Trujic Unia
Armin Weber SBB
Urs Wülser F. Hoffmann-La Roche
Reto Wyss Schweizerischer Gewerkschaftsbund

Direktion

Roland Ludwig Direktor
Stefan Distel Vizedirektor, Leiter Reka-Geld
Stefan Friedli Vizedirektor, Leiter Finanzen
Damian Pfister Vizedirektor, Leiter Reka-Ferien
Christina Gnädinger Leiterin HR, Mitglied erweiterte GL
Christian Loeffel Leiter IT, Mitglied erweiterte GL

Organe Swiss Holiday Park AG

Roger Seifritz (Präsident) extern
Damian Pfister (Vizepräsident) Reka
Roland Ludwig Reka
Martina Kühne Kühne Wicki
Michael Thomann Thomann Hospitality Management
Pascal Waser (Direktor) Swiss Holiday Park

Organe Golfo del Sole S. p. A.

Patrik Scherrer (Präsident) Scherrer & Partner, Swiss Design Hotel
Damian Pfister (Vizepräsident) Reka
Roger Seifritz extern
Paulo Vasco (Direktor) Golfo del Sole

Organe Feriendorf Blatten-Belalp AG

Charlotte Salzmann (Präsidentin) Gemeinde Naters
Roland Ludwig (Vizepräsident) Reka
Stefan Friedli Reka
Damian Pfister Reka
Felix Ruppen Gemeinde Naters
Diego Wellig Gemeinde Naters

Organe Feriendorf Urnäsch AG

Walter Nef (Präsident) Vertreter Publikumsaktionäre
Ruth Frischknecht Vertreterin Publikumsaktionäre
Damian Pfister Reka
Thomas Steingruber Vertreter Publikumsaktionäre

Organe Reka Stiftung Ferienhilfe

Gabriela Lenherr (Präsidentin) extern
Christina Gnädinger Reka
Sibylle Hug Mitglied Verwaltung, SBB
Roland Ludwig Reka

Organe Patronale Wohlfahrtsstiftung Reka

Dr. Marcel Dietrich (Präsident) Vertreter Arbeitgeber
Andreas Aregger Vertreter Arbeitnehmer
Claudia Hofstetter Vertreterin Arbeitgeber
Karsten Meyer Vertreter Arbeitnehmer
Roland Ludwig Vertreter Arbeitgeber
Maria Zenklusen Vertreterin Arbeitnehmer

Reka ist …

Familie

Spiel und Spass für Babys, Kids und Teens, Pausen für Eltern und alles zum fairen Preis – Reka ist die Schweizer Nr. 1 für Familienferien.

Engagement

Mensch und Mitwelt kommen bei Reka zuerst. Ziel: die nachhaltigste Ferienanbieterin der Schweiz zu werden.

Qualität zum fairen Preis

Moderne Anlagen, top ausgestattete Wohnungen, viel Auswahl für jeden Wunsch – und für jedes Budget.

Schweizer Reisekasse (Reka) Genossenschaft
Caisse suisse de voyage (Reka) Coopérative
Cassa svizzera di viaggio (Reka) Cooperativa

Neuengasse 15 | Postfach | CH-3001 Bern | reka.ch